



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Juli reisten zwölf Kinder und zwei Lehrer der SEKEM Schule nach Stuttgart um am Jugendaustausch der UNESCO teilzunehmen. Das Programm war auf Initiative der Bundesregierung im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2006 ins Leben gerufen worden. Insgesamt 2006 Kinder und ihre Betreuer reisten aus der ganzen Welt an, 15 von ihnen kamen aus Ägypten. Allein die Waldorfschulen der Region Stuttgart kümmerten sich mit einem eigens zusammengestellten Programm um rund 250 von ihnen.

Die große Beliebtheit des Bildungs- und Kultauraustausches zwischen Ländern der Europäischen Union und Partnerstaaten auch in Nordafrika oder dem Mittleren Osten zeigt immer wieder, dass diese Programme eine erfolgreiche Möglichkeit sind, Kulturen zusammenzubringen und Verständnis zu fördern. Ihre Wirksamkeit wird noch gesteigert, wenn sie durch „interkulturelle Mediatoren“ - Initiativträger, die beide Kulturen aus eigener Erfahrung kennen - geplant und durchgeführt werden.

Interkulturelle Vermittler spielen auch in SEKEM eine besondere Rolle. Sie vermitteln zwischen den kulturellen, fachlichen, ökonomischen oder technischen Standards und ihren kulturen Eigenheiten und machen es so möglich, dass alle voneinander lernen können.

Ihre Redaktion

Berichte

SEKEM gründet
neue Firma

Projekte

SEKEM-Schüler
in Deutschland

Firmen-News

Vorstellung neuer
Mitarbeiter

SEKEM, Grow Group Holland kooperieren in der Landwirtschaft

*Neue SEKEM Firma führt innovative
Produktionsweise in Ägypten ein*



Seit mehr als 10 Jahren produziert SEKEM's Firma Libra Co. Frischprodukte im Gewächshaus. Zur Produktpalette gehören Paprika, Gurken und Tomaten. Im Feldanbau produziert Libra außerdem medizinische Kräuter, Gewürze und andere Produkte. In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach ökologisch hergestellten Produkten sowohl national als auch international stark gestiegen. Ebenso sind die Erwartungen an die Qualität derartig produzierter Güter heute noch größer als noch vor wenigen Jahren. Sinkende Preise haben zusätzlich

dazu geführt, dass Gewinnmargen für Produzenten kleiner geworden sind und viele heute größeres Augenmerk auf Effizienz und Effektivität in der Produktion legen.

Um Libras Wachstum auch in Zukunft zu sichern, hat die Firma bereits im vergangenen Jahr umfassend in großräumige und moderne Gewächshäuser investiert. Nun hat Libra Co. Investitionen auch in der Frühphase der Produktion von Gewächshausgemüse geleistet und dafür ein Team mit einem starken Partner aus Europa gebildet.



Um in der Phase der Aufzucht junger Gemüsesetzlinge die größtmögliche Qualität gewährleisten zu können, hat sich Libra entschieden gemeinsam mit ihrem neuen Partner eine innovative Technologie der Produktion von besonders widerstandsfähigen und robusten Setzlingen nach Ägypten zu bringen.

Die „grafting“ genannte Technologie (etwa „Verpflanzung“, „Pfropfung“ der Setzlinge) wird bereits international erfolgreich eingesetzt und stellt eine erprobte Alternative zur chemischen Behandlung des Bodens gegen Krankheiten, die Anwendung von Wachstumsregulatoren, oder genetisch modifizierter Organismen dar. Die Wurzelstücke werden mittels „grafting“ bereits weitgehend krankheitsresistent aufgezogen und führen durch langfristige Verbesserung

der Pflanzengesundheit zu größerer Robustheit. Auf dem wachsenden ägyptischen Produktionssektor im Bio-Bereich bedeutet die neue Technik eine wesentliche Verbesserung, da sie höhere Erträge ermöglicht, schonender produziert und so die Wettbewerbsfähigkeit des Produzenten durch größere Qualität und Umweltfreundlichkeit verbessert. Derzeit sind nur wenige Fachleute weltweit ausreichend erfahren, die „grafting“-Technik auch unter Umständen, wie sie in Ägypten in SEKEM herrschen, erfolgreich anzuwenden. Libra hat sich deshalb mit Grow Group (Holland) zusammengetan und ein Team zum langfristigen Aufbau einer neuen Firma gebildet. Gespräche zum Aufbau des „joint venture“ begannen im Frühjahr 2006 und führten zur Gründung der neuen Firma

„El-Mizan“ (Arabisch, etwa „balance“). Die Gründung der Firma wurde am 18. Juni 2006 im Mahad auf der SEKEM Farm gefeiert. „El-Mizan“ wird auch von der Holländischen Regierung finanziell gefördert. Das Ziel der Firma ist der Aufbau eines modernen, innovativen Geschäftsbereichs innerhalb der nächsten 3 Jahre, der sowohl die Zulieferer SEKEMs als auch andere ägyptische Produzenten von Gewächshausprodukten mit Setzlingen versorgen soll. El-Mizan ist der erste große Produzent derartig präparierter Pflanzen in Ägypten und fügt sich nahtlos in die ganzheitliche Vision SEKEMs ein, moderne Lösungen für landwirtschaftliche Produzenten anzubieten, die sowohl ökologisch verträglich als auch wirtschaftlich zukunftsfähig sind.

Tobias Bandel

Ägyptische Jugendbotschafter besuchen UNESCO Weltjugendfestival in Deutschland

SEKEM Schüler zu Gast bei Stuttgarter Waldorfschülern



„Zeit Freundschaft zu schließen“: dieses Motto wurde plötzlich Wirklichkeit für eine Gruppe junger Menschen aus aller Welt. Stuttgart verwandelte sich für eine Woche zu einem Begegnungsort für 2006 Kinder aller 5 Kontinente, die zum UNESCO Weltjugendfestival 2006 eingeladen worden waren. Kinder aus Nepal, Ägypten, Taiwan, Brasilien oder Burkina Faso

kamen so nach Stuttgart und lernten die Stadt und ihr Gastland kennen. Das Festival war unter der Schirmherrschaft des FIFA World Cup 2006 ausgerichtet worden. In Stuttgart endete die Weltmeisterschaft mit der Austragung des Spiels um den dritten Platz im Juli. Die 15 Jugendbotschafter SEKEMs, wie die jungen Besucher genannt wurden, waren vom Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart und den Organisatoren des Weltjugendfestivals vom 2. bis 10. Juli nach Baden-Württemberg eingeladen worden. „Wir waren 12 Schüler und zwei Lehrer der SEKEM Schule und Gäste der Michael-Bauer-Schule, einer der Waldorfschulen im Raum Stuttgart“, berichtet ein Teilnehmer.

Die Kinder erhielten ihre Unterkünfte bei deutschen Gastfamilien, was es ihnen gestattete, die deutsche Kultur schnell kennenzulernen und leichter Freunde zu finden. „Unser Betreuer war Herr Magdi Abdallah, Vater eines Kindes der deutschen Schule. Unsere Familien machten es uns wirklich leicht neue Freunde zu finden und die interkulturellen Barrieren schnell zu überwinden. Dank Ihres Engagements und das der Lehrer war unser Besuch in Deutschland ein großer Erfolg.“

Ein Programm war von den Organisatoren für die Kinder zusammengestellt worden, das Sport, Kultur und Freizeitaktivitäten einschloss. Organisierte Ausflüge zum Beispiel zum Daimler Stadion,



dem Mercedes Museum, dem Wilhelma Zoo, Hohepark Killesberg, oder der Ritter Sport Schokoladenfabrik ließen keine Langeweile aufkommen. Das letzte Spiel der Fußballweltmeisterschaft konnten die Kinder sogar auf Großbildwänden auf dem Schlossplatz miterleben.

Wo so viele Kinder aus vielen Kulturen an einem Ort zusammenkommen, ergeben sich zahllose Gelegenheiten für sehr persönliche Geschichten. Über das ganze Gesicht strahlend - und mit einem neuen Rollstuhl im Gepäck - wird zum Beispiel Noura Nasser Abdelshafak vom UNESCO Weltjugendfestival nach Ägypten heimkehren.

Die 16-jährige leidet seit ihrem 4. Lebensjahr an einer Kinderlähmung und muss an Krücken gehen. Größere Entfernungen kann sie nicht alleine bewältigen. Für ihren Vater, einen Bauern, der fünf Kinder versorgen muss, ist es undenkbar, einen Rollstuhl für seine Tochter zu kaufen.

Während des Aufenthalts in Stuttgart wurde für Noura ein Rollstuhl ausgeliehen, damit sie an den verschiedenen Veranstaltungen des Jugendfestivals teilnehmen konnte. Dabei entstand an der Schule die Idee, dem Mädchen einen Rollstuhl für ihr Leben in Ägypten zu schenken. Eltern der Michael Bauer Schule in Vaihingen, bei denen neben den

ägyptischen Jugendlichen auch eine Gruppe aus Brasilien zu Gast war, reagierten prompt. Sie vermittelten den Kontakt zum Sanitätshaus Weber + Greissinger, das für Noura einen Rollstuhl sowie neue Krücken spendete. Auf der Abschiedsfeier der Michael Bauer Schule wurde das großzügige Geschenk überreicht, das Noura ein selbständigeres Leben ermöglichen wird. Mit der dazu gewonnenen Mobilität ist sie ihrem größten Wunsch, in Kairo ein Medizinstudium zu beginnen, ein Stückchen näher gekommen.

„Am 2. Juli sind wir in Stuttgart als Gäste empfangen worden und nur eine Woche später reisen wir als Freunde wieder heim“, hieß es zum Abschied von einem Teilnehmer. „Auf unserem Weg zurück nach Hause haben wir noch immer über die deutsche Gastfreundlichkeit, Pünktlichkeit, Disziplin und Sauberkeit gesprochen. Zurück in Ägypten wünschen wir uns, Deutschland noch einmal besuchen zu dürfen“.

Salem Al Masry & Bijan Kafi

„Deutschland - das ist ein Stück vom Paradies! Es hat großen Spaß gemacht, dieses wunderbare Land zu besuchen. Die Deutschen waren sehr freundlich und haben so viel Freude am Sport! Ich habe mich überhaupt nicht wie ein Fremder gefühlt, sondern wirklich wie in meinem eigenen Haus. Es war spannend, die sprichwörtliche Sauberkeit und Ordnung in Deutschland zu erleben - Busse und Bahnen waren bequem und die Straßen tatsächlich überall so sauber! Ich kann sagen, dass für mich in Deutschland ein lang gehegter Traum Wirklichkeit wurde.“

Ahmed Gamal (SEKEM Schüler der 11. Klasse)

Mein Name ist Mohamed. Ich bin 20 Jahre alt und habe gerade mein drittes Jahr an der Fakultät für Wissenschaft beendet. Ich liebe es, neue Freundschaften in fremden Ländern zu schließen! Als ich in Deutschland war, waren alle meine Freunde dort an der Schule und auch die Lehrer sehr offen und freundlich zu mir. Ich habe meine Zeit in meiner Gastfamilie sehr genossen und mich besonders mit ihren Kindern sehr gut angefreundet. Sie haben uns oft auf unsere Ausflüge begleitet.

Stuttgart hat so viele Dinge zum Anschauen! Unser Ausflug nach Kelsberg war wunderbar - wir hatten sehr viel Zeit zum Schwimmen, Tanzen, Freunde Treffen und Spielen. Einmal gingen wir zum Sport und spielten Fußball und übten uns im Klettern. Deutschland ist so ein grünes Land - überall ist es schön grün! Ein Höhepunkt war unser Besuch der Altstadt von München. Der Ausflug war auch eine tolle Gelegenheit, unseren deutschen Freunden von Ägypten und unserer eigenen Kultur und Religion und natürlich auch SEKEM zu erzählen. Unsere Betreuer überraschten uns einmal sogar mit einem Ausflug zum Neckar und einer Tour auf dem Fluss in einem Boot.

Jetzt habe ich so viele neue Freunde in Stuttgart - vielen Dank, SEKEM, dass ich nach Deutschland fahren konnte!

Mohamed Berry (ehemaliger SEKEM Schüler)



SEKEM erweitert Unterbringung für Milchkühe und Kälber

Umzug in Stallneubau abgeschlossen



Am 10.Juli wälzte sich eine besonders große Staubwolke über die SEKEM Farm: die letzten Tiere - 75 Milchkühe und Milchkälber - zogen in den neu errichteten Stall um. Im Frühjahr 2005 hatte Toni Sarvas, Student der Universität Hohenheim, den Neubau als seine Diplomarbeit mit SEKEMs Fachleuten geplant. Im Anschluss übernahmen die Ägyptischen Metallbauer der Initiative die Konstruktion der Bauelemente, die zuletzt im Fertigbausystem zusammenfügt wurden. Die Kon-

struktion des neuen Stalles sollte den lokalen Umständen entsprechend einfach und robust gehalten werden. Mit dem Einbau des Melkstandes in das neue Gebäude war noch eine besondere Herausforderung zu bewältigen, denn es musste eine kostengünstige, vor Ort zu errichtende Lösung für eine vergleichsweise schwierige Konstruktion gefunden werden. Die Ausläufer des neuen Traktes grenzen nun an zwei gradlinige Futterachsen, was den gesamten Stall überschaubarer macht. Gleichzeitig sind die Dimensionen

der Freifläche weiträumig berechnet und die Schattendächer hoch und großzügig ausgelegt. Außerdem lässt das umliegende Gelände genug Wind heran, damit sich die Kühe auch im Hochsommer noch wohl fühlen. Unmittelbar angrenzend an den Stall ist viel Platz für die Lagerung von Futter (Silage und Heu) vorgesehen und auch die Kompostverarbeitung liegt unweit vom Gebäude.

Für SEKEMs Milchkühe war die Umstellung vom Anbindestall auf Melkstand zunächst nicht leicht - kaum eine von Ihnen wollte freiwillig „umziehen“. Mit dem Ausbau hat SEKEM nun ausreichend Raum für rund 200 Milchkühe und 300 Kälber in Aufzucht und Mast. „Wir können jetzt mehr Tiere unter gesünderen Bedingungen mit weniger Personal halten“, so Angela Hofmann, Agrarfachfrau der Initiative. „Die Milch wird unter hygienisch noch besseren Verhältnissen gewonnen und gleichzeitig haben wir ein Projekt begonnen, das auf Verringerung des Kraftfuttereinsatzes abzielt und die Menge, Qualität und Vielfalt des Grünfutters steigert.“

Angela Hofmann





Schneewittchen auf Arabisch



Es ist bereits Tradition geworden, jedes Jahr im Sommer mit den Kindern des „Kamillekinder-Projekts“ ein eurythmisch gestaltetes Märchen aufzuführen. Dieses Mal hatte die kleine Theatergruppe Schneewittchen gewählt. Während des intensiven Sommerschulprogrammes, dass jährlich für die Kinder angeboten wird und in den

umfassender künstlerischer Unterricht integriert ist, gab es für eine Gruppe von 50 Kindern auch 4 Wochen lang täglich die Möglichkeit zum Eurythmie-Unterricht. Er wurde von den Ägyptischen Studenten der Eurythmielehrerausbildung durchgeführt, da ihre Studien praktische eurythmische Tätigkeit und Theorie miteinander verbinden. Mit großem Enthusiasmus arbeiteten daher die Studenten in diesem Jahr mit den Kindern an den Bewegungen der verschiedenen Charaktere des Europäischen Märchens, wie den unterschiedlichen Schritten von Schneewittchen und den Sieben Zwergen oder den

Charakterzügen der Königin und des Spiegleins. Die Aktivität stellt so eine gute Schulung für die Kinder dar, da das Erlernen der genauen Abfolge der Schritte und Bewegungen für die ständig wechselnden Auf- und Abtritte in immer wieder neuen Reihenfolgen größte Aufmerksamkeit erfordert. Sie pflegt auf diese Weise sowohl die Wachsamkeit, als auch den Überblick über den Inhalt der Geschichte und die Konzentrationsfähigkeit. Den gelungenen Höhepunkt stellte wie immer die öffentliche Aufführung im Schulsaal für Gäste und Mitarbeiter dar.

Martina Dinkel

Herzlich Willkommen, Herr Osman!



Die Redaktion von SEKEM Insight freut sich Herrn Sherif Osman als Mitarbeiter SEKEMs begrüßen zu dürfen. Herr Osman übernahm bereits im vergangenen Jahr die Position des Beauftragten für Training und Ausbildung. Nach dem Erwerb seines Bachelors von der Universität Alexandria und eines Zertifikats im Bereich Per-

sonalentwicklung der American University in Cairo sammelte Herr Osman zunächst Erfahrung in verschiedenen großen Firmen im Mittleren Osten, wie Hewlett Packard, Intel und New Horizons in Ägypten, sowie CompuMe in Dubai.

Nach seinen Zielen in SEKEM gefragt, antwortet Herr Osman: „Ich suche eine Position als Personalentwickler in einem wachsenden Unternehmen, das sich dennoch für umweltfreundliche Produktionsmethoden einsetzt. Hier möchte ich meine Fähigkeiten in der Ausbildung und der Personalentwicklung bestmöglich einsetzen. Gleichzeitig möchte ich insbesondere weitere Erfahrung in der Nutzung moderner Technologien in meinem Arbeitsbereich sammeln.“ Wir heißen Herrn Osman in SEKEM herzlich willkommen und wünschen ihm alles Gute und viel Glück.

Die SEKEM-Insight Redaktion

Impressum

Herausgeber: SEKEM, Egypt

Redakteure:

Christina Boecker (C.B.)
Bijan Kafi (B.K.)
Natascha Floride

Mitarbeiter:

Tobias Bandel
Salem Al Masry
Mohamed Berry
Ahmed Gamal
Angela Hofmann
Martina Dinkel

Übersetzung:

Brian Gannon

Kontakt:

SEKEM-Insight
c/o Sekem Holding
P.O.Box 2834
El Horreya, Heliopolis,
Cairo, Egypt